

Was ist Befreiung, was ist Erlösung?

Es gibt viele gute Gründe um zu meditieren: Stressabbau, Gesundheit, eine Erleuchtungserfahrung machen, und so weiter. Es gibt sogar Forschungen, die zeigen, dass durch Meditation neue Gehirnzellen gebildet werden, die mit Heilungsprozessen im Gehirn zusammenhängen.

Dann gibt es aber auch die spirituellen Gründe im engeren Sinn: Das wahre Selbst zu verwirklichen, die Christus-Natur zu verwirklichen, das Nirvana zu erreichen, die große Befreiung zu finden, sich mit Gott zu verbinden.

Traditionell christlich kann man es so formulieren: Es geht darum, durch rechtes Tun und rechtes Beten beziehungsweise Meditieren sein Seelenheil zu finden, um letztlich in den Himmel zu kommen.

Diese christliche Formulierung klingt heute für viele Menschen ganz schrecklich. Darum wird es anders formuliert: Es geht darum, durch rechtes Handeln und rechtes Sich-Versenken gutes Karma anzusammeln, um eine gute Wiedergeburt zu haben und letztlich vom Kreislauf der Wiedergeburten befreit zu werden und ins Nirvana einzugehen.

Wenn man es genau überlegt, sind beide Formulierungen erstaunlich ähnlich und es ist überaus erstaunlich, dass der Glaube an die zweite, buddhistische Formulierung ganz selbstverständlich viel plausibler ist als der Glaube an die erste, christliche Formulierung.

Der springende Punkt ist aber der Folgende: Beide Formulierungen sind egozentrisch und haben daher nichts mit wirklicher Befreiung und Erlösung zu tun. Nichts!

Es gibt eine Zen-Geschichte: Jemand kam zum Zen-Meister Joshu und fragte ihn: „Wo wirst du im nächsten Leben wieder geboren?“ Joshu antwortete: „In der Hölle.“ Daraufhin folgte die entsetzte Frage: „Wie kann ein spirituell so fortgeschrittener Meister wie du in der Hölle landen?“ Joshu entgegnete: „Wer sonst könnte dort so dummen Menschen wie dir auf dem Weg helfen?“

Und eine christliche Geschichte: Zur Zeit der großen Einsiedler in der Wüste wurde erzählt, in der Stadt lebe ein in der Heiligkeit noch fortgeschrittenerer Mensch als diese Einsiedler, aber unerkannt. Er war Schuster, saß in seiner Werkstatt und immer, wenn draußen jemand vorbei ging, sagte er zu sich: „Ich komme in die Hölle, aber alle diese kommen in den Himmel.“

Glücklich und frei war Joshu, und glücklich und frei war dieser Schuster: Ständig die Freude darüber, dass die anderen gerettet werden, nie endende Freude! - Das ist Befreiung, das ist Erlösung.

22. Februar 2015
Stefan Bauberger